



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium: Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Verwaltung: Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Pfarrteam: Brigitte Affolter, Tel. 079 439 50 98, b.affolter@kirche-pilgerweg-bielersee.ch;
Marc van Wijnkoop Lüthi, 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Büro: Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 032 315 11 09. **Post:** Postfach 10, 2513 Twann.
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

3. Juni, 10.15 Uhr, Pfarrsaal Twann

Gastfreundliche Kirche am 1. Sonntag nach Trinitatis

Thema: Von den Eigenschaften Gottes. Mit Miriam Vaucher (Musik), Monika und Daniel Halter (Gastgeber), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Zmorge im Gottesdienst.

10. Juni, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst am 2. Sonntag nach Trinitatis

Text: Jes 55,1–3. Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Anschliessend: Kirchgemeindeversammlung.

17. Juni, 10.15 Uhr, Kirche und Pfarrsaal Twann

Gottesdienst mit KinderKirche am 3. Sonntag nach Trinitatis

Mit den Kindern der KUW 5 und 6, Miriam Vaucher (Musik), Julia Keller und Melanie Schumacher (KinderKirche), Pfrn. Brigitte Affolter.

24. Juni, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst am 4. Sonntag nach Trinitatis

Text: Joh 8,3–11. Mit Miriam Vaucher (Musik), Fiona Fankhauser (Kollektenansage), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

EDITORIAL

In unserem Alltag finden sich viele Kreuze, die weit weg von den kirchlichen Kreuzen ihre Bedeutung gefunden haben. Ein Kreuz zeigt sich überall da, wo sich zwei Linien in einem kleineren oder grösseren Winkel überschneiden. Gibt es eine Verbindung zwischen den alltäglichen Kreuzen und dem symbolträchtigen christlichen Kreuz? Wie die Kreuzlinien kreuzen sich unsere Lebenslinien mit denjenigen anderer Menschen. Wir stehen in Beziehung, gestalten und leben miteinander, wenn wir wollen mit Jesus als Wegbegleiter. An einer Wegkreuzung auf einer Wanderung müssen wir uns für einen Weg entscheiden. Auch im Leben stehen wir immer wieder vor Entscheidungen, die wir mit göttlicher Hilfe fällen können.

Das Andreas Kreuz warnt uns bei Bahnübergängen vor Gefahr. Andreas war einer der ersten Jünger Jesu, wurde später Apostel und der Legende nach an ein Kreuz mit schräg gestellten Balken geschlagen. Das Rotkreuz und das grüne Apothekerkreuz sind Symbole für den Dienst am Menschen, für dessen Betreuung und Pflege. Jesus hat sich auch in den Dienst der Menschen gestellt, hat sich um sie gekümmert, sie geheilt und sich für sie ans Kreuz schlagen lassen.

Also stehen viele Alltags-Kreuze in einem Bezug zum Christus-Kreuz, sind verbunden mit Leben, Menschsein und Liebe. Vielleicht lassen wir uns durch Fensterkreuze, Kreuz-Wirtshausschilder, Jasskarten, Gartenzäune und vielem mehr an die eigentliche Bedeutung des christlichen Kreuzes erinnern.

VERA SPÖCKER, LIGERZ

KirchenKino

Wilfried Meichtry stellt uns seinen Film «Bis ans Ende der Träume» (2018) persönlich vor:

Wir freuen uns, Sie am **28. Juni** um 19.45 Uhr zu diesem ganz besonderen Filmabend im Engel Haus einladen zu dürfen!

Die Schweizerin Katharina von Arx begegnet 1956 auf Reportage im Pazifik dem französischen Fotografen Freddy Drilhon. Sie werden ein Paar, bekommen ein Kind. Obwohl ihr Versuch in der Schweiz ein gemeinsames Zuhause aufzubauen scheitert, bleiben sie sich zeitlebens tief verbunden. Wilfried Meichtry hat von Arx' und Drilhons Geschichte verfilmt. Als fesselnde Doku-Fiktion, in deren Spielfilmszenen Sabine Timoteo und Christophe Sermet sich als leidenschaftliches Liebespaar respektvoll siezen.

Verena Jenzer, Brigitte Affolter und das Engel Haus-Team laden herzlich zu diesem Anlass ein.



KINDER UND JUGEND

KinderTreff – Sommerfest!

Freitag, 1. Juni, 17.00–21.00 Uhr, Pausenplatz (oder Rebhalle) Twann. Mit Speis und Trank, Spiel und Spass. Zusammen mit der Tagesschule TTL, dem Kinderchor «Singvögel Bielersee» und den Spielgruppen des Vereins PJnsel.



VERANSTALTUNGEN

Café Zwischenhalt

Montag, 4. Juni, 9.00–11.00 Uhr, Pfarrsaal Ligerz.

Probe des Ad-hoc-Chors

Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. Juni, 19.00–20.50 Uhr, Schulhaus Ligerz. Mit Johannes Göddemeyer.

1. Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 10. Juni, anschliessend an den Gottesdienst, Kirche Ligerz. Der Kirchgemeinderat freut sich über Ihre Teilnahme!

Mittagstisch für Alleinstehende

Donnerstag, 14. Juni, 12.00 Uhr, Pfarrsaal Twann.

KirchenKino

Donnerstag, 28. Juni, 19.45 Uhr, Engel Haus, Twann.

«Bis ans Ende der Träume» (2018), Film von Wilfried Meichtry. (Siehe Kasten unten links)

Offenes Singen in der Vollmondnacht

Donnerstag, 28. Juni, 22.30 Uhr, Turmkapelle Ligerz.

MUSIK

Konzert

Freitag, 1. Juni, 18 Uhr, Kirche Ligerz. Es spielen die Studentinnen und Studenten der Violinklasse von Stefan Muhmenthaler, Hochschule für Musik, Genf/Neuchâtel. Anschliessend: Apéro.

Musik aus der Stille / La musique du silence

jeweils am **Samstag**, 18.15 Uhr in der Kirche Ligerz

2. Juni. Miriam Vaucher (Musik, Stimme, Sprache). Anne Schmid liest.

9. Juni. Marc van Wijnkoop Lüthi, (Violoncello) und Urs Peter Schneider (Klavier) spielen R. Schumann Stücke im Volkston Nr. 1 und 3, U.P. Schneider, «Empor». Marion Leyh liest.

16. Juni. Max Merazzi (Klavier) spielt R. Schumann, Fantasiestücke op. 111. NN liest.

23. Juni. Andreas Marti und Lee Stalder (Cembalo) spielen L. Boccherini, Fandango, und Béla Bartók, Rumänische Tänze. Vera Spöcker liest.

30. Juni. Rosemarie Burri (Klavier) spielt F. Chopin, Nocturnes op. 9 Nr. 1 und op.15, Nr. 2. Marc van Wijnkoop Lüthi liest.

PIKETTDIENSTE

21. April bis 30. Juni

Marc van Wijnkoop Lüthi (Tel. 079 439 50 99)

HERVORGEHOBBEN

Das Kreuz, ein Wegweiser zur Stille

Vor einigen Jahren verbrachten wir ein paar Ferientage auf einer Insel der Kykladen. Wir genossen das Lesen in der Stille des Morgens, denn am Nachmittag war es jeweils mit der Stille vorbei: ein Kreuzfahrtschiff legte an. Die Ortschaft wurde gefüllt mit bunten, fröhlichen und lärmigen Besucherinnen und Besuchern.

Den Lärm empfand ich als störend und ich beschloss, mich ihm zu entziehen. Über der Ortschaft gab es eine Kapelle mit einem leuchtend weissen Kreuz, das mich anzog. Auf dem Weg dorthin verstummte nach und nach das Brummen und das Rauschen des Ortes und ich kehrte in die Stille ein.

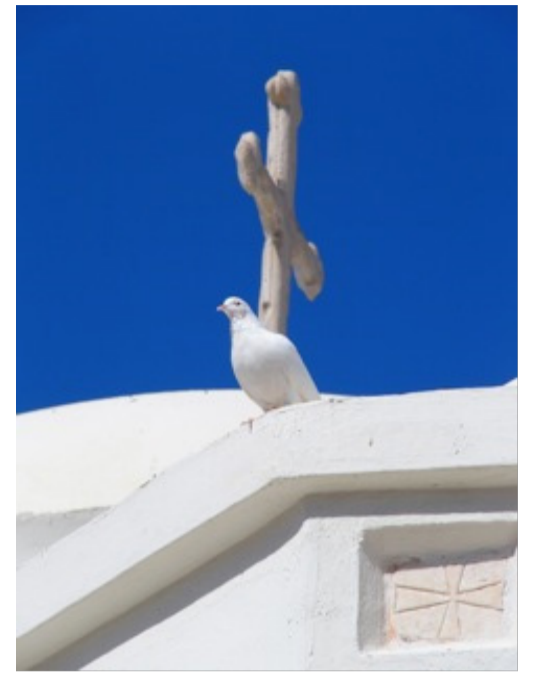
Doch was ist Stille? Sich nicht ablenken lassen von eigenen Erwartungen, auftauchenden Bildern und Erinnerungen, Unerledigtes aus dem Alltag? Es war nicht leicht, einfach dazusitzen und nichts zu tun: kein Buch, keine Musik, kein iPhone.

Erst mit dem täglichen Spaziergang zur Kapelle gelang es mir, die Welt und ihre Geräusche allmählich auszusperrern. Ich wollte mir meine eigene Stille erschaffen und sie in mir finden.

Während einer Woche bin ich täglich zur Kapelle gewandert. Dabei waren das Kreuz auf der Kapelle und das Malteserkreuz, das ich zuerst gar nicht bemerkte, meine Wegweiser. Beide Kreuze haben meine Neugier geweckt, beide sind Wegweiser, die mir die Richtung zeigten, wo ich die Stille und die innere Ruhe finden konnte.

Ich habe nicht nur die Erfahrungen mit der eigenen Stille nach Hause mitgenommen, sondern auch mein Interesse, mehr zu erfahren über die verschiedenen Formen der Kreuze, die ich im Alltag und auf unseren Kirchen begegne.

VERENA JENZER, TWANN



Das Symbol «Kreuz»

Wir kommen in unserem Leben mit vielen Kreuzen in Berührung – manchmal auch nur in Gedanken. Mein erster Gedanke bei «Kreuz» ist immer die Kreuzigung.

Ich möchte mich aber nun mit einer Kreuzung befassen. Fast alle Autofahrer kennen den Kreuzplatz in Biel-Madretsch. Auf dieses Kreuz hin führen vier Strassen: die Madretschstrasse, die Brüggestrasse, die Zentralstrasse und die Aebistrasse. All diese Strassen haben beim Erreichen der Kreuzung drei Spuren, die in die drei anderen Strassen führen. Rings um den Kreuzplatz kann man also zwölf verschiedene Spuren benutzen. Ich muss mir als Verkehrsteilnehmer bewusst sein, welcher Spur ich folgen will, um an den gewünschten Ort zu kommen.

Geht es uns nicht auch so auf unseren Wegen? Sind wir nicht schon alle in Gedanken vor einer Kreuzung gestanden und suchten den richtigen Weg? Wir machen uns Gedanken über die richtige Lebensspur, damit wir keinen Umweg machen müssen. Ein solcher kann schmerzlich sein, wenn wir uns von der Spur eines von uns geliebten Menschen abwenden und so vielleicht nicht mehr zusammenfinden.

Beim Suchen des richtigen Weges werden wir vielleicht, wie durch ein Wunder, von einer Eingebung geleitet, die uns eine «höhere Macht» eingibt und uns auf den rechten Weg leitet. Man muss nur an die göttliche Eingebung der richtigen Spur glauben.

RENÉ BEGRÉ, LIGERZ



KUW

KUW 5 und 6

Mittwoch, 6. Juni, 14.15–16.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Unterricht, Einführung ins Alte Testament, mit Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

Mittwoch, 13. Juni, 14.15–16.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Unterricht, mit Pfrn. Brigitte Affolter.

Samstag, 16. Juni, 9.15–11.45 Uhr, Pfarrsaal und Kirche Twann. Unterricht.

Sonntag, 17. Juni, 9.15 Uhr, Kirche Twann. Gottesdienstvorbereitung, mit Pfrn. Brigitte Affolter.

KUW 8

Freitag, 15. Juni, 16.00 Uhr bis **Sonntag, 17. Juni**, 15.00 Uhr, Spitzberg, Berghaus der Skiriege Twann: Retraite zu Bibel, Kloster und Glauben.

Mit Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

Adressen

Sigristinnen

Kirche Ligerz: Rebecca Aeschbach, 079 331 68 05, rebeccaeschbach@hotmail.com

Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Kleinfeldstr. 44, 2563 Ipsach, 079 138 11 09 (Daniel Halter), 079 331 36 82 (Monika Halter), kabuki@gmx.ch

Wünschen Sie einen Besuch?

Dann können Sie sich gerne bei Pfrn. Brigitte Affolter (079 439 50 98) oder Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99) melden.